

Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch kranker Menschen e.V.

## Tätigkeitsbericht 2020

**LV Hessen der Angehörigen psychisch kranker Menschen e.V.:** 1988 von Gruppensprecher hessischer Selbsthilfe-Gruppen gegründet. Ausschließlich ehrenamtlicher Vorstand. Wir haben überwiegend Einzelmitglieder. Wir nehmen für unsere Mitglieder, aber auch für alle anderen Angehörigen in Hessen überörtliche Aufgaben wahr. Wir nehmen Einfluss auf gesundheitspolitische Entscheidungen in Hessen sowie über unseren Bundesverband auch auf Entscheidungen auf Bundesebene und suchen Mitsprache beim Aufbau ambulanter Strukturen auf örtlicher Ebene zur Entlastung der Familien psychisch kranker Menschen. Wir tun dies u.a. im Psychiatriebeirat der Hessischen Landesregierung, in Kooperation mit den Vitoskliniken und dem LWV, im psychosozialen Ausschuss des Paritätischen und anderen Gremien, die sich mit Behandlung und Versorgung psychisch kranker Menschen befassen. Wir fördern die Vernetzung hessischer SH-Gruppen in der Psychiatrie.

**Erreichbar:** Edith Mayer, Am Grenzgraben 4, 63067 Offenbach

Information und Beratungsangebot für Mitglieder und Nicht-Mitglieder:

Tel: 069/883004 (weiteres Angebot s. Homepage)

E-Mail : [info@angehoerige-hessen.de](mailto:info@angehoerige-hessen.de)

Internet: [www.angehoerige-hessen.de](http://www.angehoerige-hessen.de)

Gruppe Gießen: s. Homepage oder Flyer des LV

**Information:** Homepage des LV (auch mit Smartphone zu erreichen), Herr Kratzer

Newsletter, Herr Desch (Homepage)

Homepage und Broschüren des BApK e.V. und des LV Bayern

**Gremien:** Psychiatriebeirat des HSMI, Psychosozialer Ausschuss der Parität, Vitoskliniken, Caritas Darmstadt (Ziel: gemeinsame Infoveranstaltung über ambulante Versorgung und Behandlung für Betroffene, Angehörige und Profis) u.a. Diese Sitzungen fanden per Videokonferenzen statt. Es gab auch telefonische Kontakte.

**Kontakt zu hessischen Gruppen:** 19.09.20 Gruppensprechertreffen zur Vernetzung in Frankfurt

**Inhaltliche Schwerpunkte 2020 und 2021 (Ausblick):** Abgesehen von der Fortsetzung der intensiven Gremienarbeit haben wir uns besonders um die Verbesserung der Lebensverhältnisse der schwer psychisch kranken Menschen bemüht, die häufig schlecht versorgt und behandelt am Rande der Gesellschaft leben.

Wir haben mit vielen Zuständigen auch auf Bundesebene Kontakt aufgenommen und auf konkrete Missstände aufmerksam gemacht, u.a. auch mit den Berufsbetreuern, die oft mit ähnlichen Missständen konfrontiert sind. Für unerlässlich halten wir einen 24 Stunden erreichbaren Krisendienst, der auch aufsuchend tätig ist. Langfristig wäre eine Verbesserung der ambulanten Versorgung und Behandlung aller schwer kranken Bürger nötig, ob sie in der Klinik waren oder nicht. Eine enge Verzahnung zwischen Klinik und der ambulanten Behandlung für alle psychisch kranken Menschen in einer Kommune / Region wäre dabei erforderlich. Wir unterstützen Gemeindepsychiatrische Verbände.

**Veranstaltungen 2020:** Corona-bedingt mussten wir unsere erst Veranstaltung kurz vor dem Termin absagen, was Stornokosten mit sich brachte. Die 2. Veranstaltung fand zum gleichen Thema in dem Bürgerhaus Bornheim in Frankfurt statt (s. Flyer). Wir verbanden sie mit einem anschließenden Treffen der Vertreter hessischer Angehörigengruppen zur Vernetzung. Eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Familie und „open dialogue“ mit der Caritas Darmstadt, die damit schon Erfahrungen hat, mussten wir ins Jahr 2021 verschieben. Wir hoffen dass sie im Herbst 21 doch noch stattfinden kann, denn sie war schon fertig geplant.

Offenbach, 24.03.21

A handwritten signature in black ink, appearing to be the initials 'De'.